

besser und besser

Ein Film von Alfredo Knuchel und Norbert Wiedmer, 1996

16 mm, Farbe, 80 Minuten

Armin Bader, 61, glaubt immer noch an die Verheissungen der 50er Jahre – Glück, Wohlstand, Fortschritt -, obwohl ihn das Leben eigentlich eines Besseren hätte belehren sollen. Nach etlichen missglückten Anläufen, sich selbständig zu machen, muss er stempeln gehen und wird nach zwei Jahren ausgesteuert. Aus schierer Not richtet er im Keller seines Reihenhauses eine Lichtpauserei ein. Marlies, seine Frau, und Markus, der bald dreissigjährige Sohn, der auch ohne Arbeit ist, helfen mit.

Eine kleine Erbschaft bewahrt die Familie vor dem Gang zur Sozialfürsorge, ohne ihre Existenz wirklich zu sichern. Das Geschäft bringt mehr Stress als Gewinn.

Die zwanghafte Suche nach Erfolg, das ewige Dilemma zwischen Anpassung und ersehntem Ausbruch haben ihre Spuren hinterlassen. Eigentlich ist Armin müde, er möchte weg. Marlies versucht, Geborgenheit und menschliche Wärme in einer religiösen Gemeinschaft zu finden. Markus hat sich vor acht Jahren in die Drogen geflüchtet und unternimmt zum ersten Mal den ernsthaften Versuch, davon loszukommen. Sein älterer Bruder Thomas hatte sich 1987 den goldenen Schuss gesetzt.

Wir haben die Familie Bader anderthalb Jahre lang mit der Kamera begleitet. Sie zeigt in exemplarischer Weise die tiefe Verunsicherung einer an der Oberfläche noch einigermassen intakten kleinbürgerlichen Gesellschaft. Die Familie Bader – das sind wir alle.

Buch und Regie	Alfredo Knuchel
Kamera, Co-Regie	Norbert Wiedmer
2. Kamera	Peter Guyer
Ton	Iwan Seifert, Alain Roulet
Schnitt	Regina Bärtschi
Musik	Erik Satie
Produktion, Weltrechte	Alfredo Knuchel & Biograph Film
Kinoverleih CH	Fama Film AG Zürich
Nichtgewerblicher Verleih	Zoom Filmverleih

Preise

Nyon: Bester langer Dokfilm, Leipzig: Goldene Taube, Fipresci-Preis, Troia: bester Dokumentarfilm, San Francisco: Award of Merit, Berner Filmpreis, Studienprämie des Bundes. Zahlreiche weitere Festivaleinladungen.